



NEUE GESICHTER IM VORSTAND DER ELTERNINITIATIVE

Am 21. Oktober 2009 wurden bei der Mitgliederversammlung der Elterninitiative krebskranker Kinder Oldenburg e.V. einige Vorstandsposten neu besetzt. Nach dem Ausscheiden von Bärbel Bewersdorf, die die Vereinsarbeit mit ihrer Persönlichkeit und ihrem hohen Engagement über viele Jahre geprägt hat, musste die Position des 2. Vorsitzenden neu besetzt werden. Außerdem ist Mandy Niemeyer im Juli dieses Jahres aus dem Vorstand ausgeschieden. Der langjährige 1. Vorsitzende des Vereins, Ralf Terheyden, stellte sich aus privaten Gründen nicht erneut zur Wahl.

Mit Thomas Haaker konnte für die Position des 1. Vorsitzenden ein Finanzfachmann gewonnen werden, der mit einer Beratungsfirma für mittelständische Unternehmen selbstständig tätig ist. Thomas Haaker und seine Partnerin Gertrud Meiners-Hagen engagieren sich bereits seit Jahren als Mitglieder der Elterninitiative bei Informations- und Spendenveranstaltungen. Zudem gehört Thomas Haaker seit langem dem erweiterten Kreis des Vorstandes an und ist somit über Abläufe und anstehende Projekte bestens informiert.

In die Position des 2. Vorsitzenden wurde Jürgen Knaack gewählt. Jürgen Knaack arbeitet im Niedersächsischen Lan-

desbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz in Oldenburg und unterstützt die Elterninitiative seit einigen Jahren als ordentliches Mitglied.

Ebenfalls neu in den Vorstand gewählt wurde Martha Driefholt. Die Wahl stellt eine Bestätigung ihres bisherigen Engagements im erweiterten Vorstand dar. Martha Driefholt ist im Projekt GUSTL zur Beratung von Familien mit Nachwuchs beim Gesundheitsamt der Stadt Oldenburg tätig und unterstützt die Elterninitiative bereits seit Jahren bei Spendenübergaben und Veranstaltungen.

Alke Siemer, Gerriet Bruns und Marita Lüschen wurden als weitere Beisitzer bzw. als Schriftführerin in ihrem Amt bestätigt. Die Position des Kassenswarts stand nicht zur Wahl und bleibt somit unverändert mit Stefan Sie besetzt. Die Geschäftsstelle des Vereins in der Dr.-Schübler-Straße wird weiterhin von Pia Winter geleitet.

Der neue Vorstand bedankte sich bei den Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und würdigte die Arbeit von Ralf Terheyden, der den Verein 6 Jahre als 1. Vorsitzender erfolgreich geführt und weiterentwickelt hat.



Das neue Team der Elterninitiative: (h. v. l.) Jürgen Knaack, Martha Driefholt, Stefan Sie, Gerriet Bruns, Thomas Haaker, (v. v. l.) Marita Lüschen, Pia Winter, Alke Siemer

Wir sind

Die Elterninitiative krebskranker Kinder Oldenburg e.V. wurde im November 2001 gegründet. Derzeit gehören dem Verein 131 Mitglieder an. Dies sind zu etwa 2/3 Mütter und Väter, deren Kinder im Klinikum Oldenburg wegen einer Krebskrankheit behandelt werden oder behandelt worden sind. 1/3 der Mitglieder sind Fördermitglieder, die durch einen regelmäßigen Beitrag, die Arbeit der Elterninitiative unterstützen.

Wir helfen!

Musizieren und Singen, Malen und Basteln: Musik und Kunst können Ängste und Anspannungen lösen, ablenken und aufmuntern. Wir finanzieren die **musik- und kunsttherapeutische Betreuung** auf der Station und stellen Instrumente und Materialien zur Verfügung.

Erkrankt das Kind, erkrankt die ganze Familie: Wir unterstützen die gesamte Familie und bieten Hilfe im Umgang mit der neuen Lebenssituation. Hierfür finanzieren wir eine **Sozialarbeiterin** und eine **Seelsorgerin**, die die Familie während des gesamten Krankheitsverlaufes begleiten.

Hilfe zur Selbsthilfe: Um den Kontakt und den Austausch der Eltern untereinander zu fördern, veranstalten wir **regelmäßige Treffen**, wie z.B. Frühstücksangebote auf der Station, ein Sommer- und ein Weihnachtsfest sowie gemeinsame Ausflüge.

Verbesserung der Pflege- und Betreuungssituation: Wir finanzieren zusätzliche Schwesterstellen in der Ambulanz und auf der Station der kinderonkologischen Klinik.

Mitglied im Verbund PÄD-ONKO Weser-Ems: Gemeinsam mit anderen Elternvereinen erarbeiten wir Konzepte, die die Betreuungssituation krebskranker Kinder und deren Familien verbessern.

KLEINE FINGER, GROSSE FINGER

Seit einem halben Jahr sieht man auf dem Flur der Station 262 den Musikwagen mit einer großen, abgedeckten Schüssel oben auf. Musiktherapeutin Frauke Ebeling-Rudolph erklärt nach neugierigen Blicken, was denn dieser „Wok“ da ist. Und schon probieren vorsichtige Finger dieses neue Instrument aus. Das „Hang“ wird mit der Hand gespielt und das ist auch die Bedeutung im schweizerischen Berner Dialekt. Die neu-



gierigen Finger der Kinder spüren Kühle und patschen drauf los, die Mutter tastet sich vorsichtig in die Mulden und Frauke spielt den mittleren Ton – es klingt neu, sphärisch, melodisch und tut unglaublich gut!

Eine großzügige Spende der Aktion „Glückspfeffig“ des Unternehmens Premium Aerotec in Nordenham ermöglichte die Anschaffung eines neuen Musikwagens sowie verschiedener Klanginstrumente wie dem Hang.

Seit 2002 finanziert die Elterninitiative die musiktherapeutische Betreuung der Kinder auf der kideronkologischen Station des Klinikum Oldenburg. Neugier auf die außergewöhnlichen Musikinstrumente im Musikwagen lenkt die Kinder ab, Angst und Unsicherheit werden eine Zeit lang zur Seite geschoben. Denn was sich in Tönen ausdrückt, ist mit Worten oft nicht wiederholbar und – umgekehrt – was unaussprechlich ist, lässt sich auf Instrumenten zum Klingen bringen. Musik kann man nicht überhören – und so hört man auch auf der Station 262 bekannte und unbekannte Töne und Klänge gespielt von kleinen und großen Fingern.

NEUES VERBUNDPROJEKT IN PLANUNG

Im Oktober 2009 fand das 15. ordentliche Treffen der Elternvereine im Verbund Pädiatrische Onkologie Weser-Ems unter der Beteiligung aller zugehörigen Elternvereine im Familientreff der Elterninitiative statt.

Bereits seit 2001 kooperieren im Verbund Kliniken, Kinderärzte, Selbsthilfegruppen und ambulante Pflegedienste mit dem Ziel, die Behandlung nach den Richtlinien der Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie / Hämatologie so zu strukturieren, dass die betroffenen Patienten und ihre Familien eine wohnortnahe koordinierte und kompetente Betreuung erfahren. Gerade wurde das Verbundprojekt mit dem Nachsorgepreis der Kinderkrebsnachsorge ausgezeichnet.

Innerhalb des Verbundes vertreten die Elternvereine die betroffenen Familien, bearbeiten gemeinsam Projekte, die die Versorgung und Betreuung in der stationären und ambulanten Phase verbessern.

Neben den Elternvereinen nahmen auch Prof. Dr. H. Müller, Klinikdirektor des Zentrums für Kinder- und Jugendheilkunde, Hämatologie/Onkologie, sowie Maria Kaspar, Psychologin an der Kinderklinik, teil.

Ein im vergangenen Jahr geplanter Leitfaden für betroffene

Eltern zum Entlassungsgespräch konnte nun verabschiedet werden und steht den Familien zukünftig als Orientierungshilfe zur Verfügung.

Ein weiteres Thema war das Pilotprojekt „Spielraum“ auf der kideronkologischen Station (vgl. Text unten). Die Elternvereine wollen sich intensiv an der Konzeption und Umsetzung dieses Projektes beteiligen.

Das nächste Verbundtreffen ist für März 2010 geplant.



Teilnehmer des Verbundtreffens am 24.10.2009 in Oldenburg

„SPIELRAUM“ - BRAUCHT DAS NICHT JEDER?

Kinder spielen, wo Erwachsene überlegen. Dabei werden Probleme oft nachgespielt und „spielend“ gelöst. Kinder brauchen „Spiel-Räume“.

Auf der onkologischen Station 262 gibt es ein großes Spielzimmer mit vielen Spielen, die die Schränke füllen. Was noch fehlt, ist jemand der diesen „Spielraum“ für die Kinder als besonderen Ort bewahrt und mit Leben füllt - jemand, der die Kinder nicht nur im Spielzimmer auf Station betreut, sondern das Spielzimmer auch beseelt und als Rückzugsmöglichkeit schützt. Das Spielzimmer sollte für die Patienten und ihre Familie ein besonderer Raum sein, in dem sich die Kinder so wohl fühlen, dass auch den



Eltern zeitweise eine Auszeit ermöglicht wird. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung wäre zunächst die Einstellung einer ErzieherIn, die eine Veränderung des Spielraums in die Hand nimmt und dem Spielzimmer ein neues, einladendes Gesicht gibt.

Die im PädOnko Verbund Weser-Ems zusammengeschlossenen Selbsthilfegruppen nehmen diese Aufgabe gemeinsam an. Geplant ist im Sinne einer Anschubfinanzierung neben der befristeten Finanzierung einer ErzieherInnen-Stelle eine räumliche und inhaltliche Neugestaltung des Spielzimmers. Ein erstes Planungstreffen ist bereits für Dezember 2009 vereinbart.

Helfen Sie mit!

Werden Sie Pate für die **Musik- und / oder Kunsttherapie** und finanzieren Sie für eine Woche / einen Monat oder länger die Betreuung der Kinder auf der kideronkologischen Station oder die Anschaffung von **Instrumenten und Materialien!**

Fördern Sie die **psychosoziale Betreuung** der Familien auf der Station und Zuhause und ermöglichen Sie durch Ihre Spende die Finanzierung einer Seelsorgerin, einer Sozialarbeiterin sowie einer Psychotherapeutin!

Unterstützen Sie unsere **Familienaktionen** wie Frühstücksangebote und Pizzaabende auf der Station oder unser Sommer- und Weihnachtsfest!

Helfen Sie uns, die **Pflege- und Betreuungssituation** der Kinder auf der Station zu verbessern und unterstützen Sie die Finanzierung der zusätzlichen Schwesterstellen in der Ambulanz und auf der Station der kideronkologischen Klinik!

Helfen Sie mit einer **einmaligen Spende** oder werden Sie **Fördermitglied** und unterstützen Sie unsere Arbeit regelmäßig.

Unsere Spendenkonten:

Landessparkasse zu Oldenburg
BLZ 280 501 00
Konto 438 861

Oldenburgische Landesbank
BLZ 28020050
Konto 142 506 66 00

Impressum:

Elterninitiative krebskranker Kinder
Oldenburg e.V.

Dr.-Schüßler-Straße 16
26133 Oldenburg

Telefon: 0441 – 998 58 77
Telefax: 0441 – 998 58 79

info@eltern-kinderkrebs-ol.de
www.eltern-kinderkrebs-ol.de

Gestaltung und Druck:

Die Druckmacher
Gerhard-Stalling-Straße 43
26135 Oldenburg
www.die-druckmacher.de